

Inhalt

Geleitwort zur Reihe	5
Vorwort	7
1 Herkunft, Ursprung und Entwicklung des Verfahrens	13
2 Verwandtschaft und Abgrenzung zu anderen Verfahren	15
3 Wissenschaftliche Grundlagen des Verfahrens	17
4 Kernelemente der Diagnostik	19
4.1 Psychodynamische Paartherapie	19
4.1.1 Die initiale Paarszene, Übertragung, Gegenübertragung, Arbeitsbündnis und Widerstand	19
4.1.2 Partnerwahl und Kennenlernszene	24
4.1.3 Der objektbeziehungstheoretische Ansatz ...	26
4.1.4 Kollusionskonzepte	27
4.1.5 Mentalisierung bei Paaren	34
4.1.6 Und was ist mit der Liebe?	37
4.1.7 Das sexuelle Paar	38
4.1.8 Indikationsfragen, Rahmen und Zielsetzungen	39
4.2 Psychodynamische Familientherapie	41
4.2.1 Die Initialszene, erste Übertragungen und Widerstände	41
4.2.2 Bezogene Individuation	43
	9

4.2.3	Die Aufträge der Familie: Rollen, Delegationen, Parentifizierung	46
4.2.4	Die Dynamik von Geben und Nehmen, Loyalität, Verdienst und Vermächtnis	49
4.2.5	Interpersonale Gerechtigkeit und epistemisches Vertrauen	55
4.2.6	»Loyalitätstransfer«: Von der Ursprungsfamilie zur Paarbeziehung und der »neuen Kernfamilie«	56
4.2.7	Verlusterfahrungen und abgewehrte Trauer	57
4.2.8	Familiennarrative und Familienmythen	60
4.2.9	Familiengeheimnisse	61
4.2.10	Die Mehrgenerationenperspektive	63
4.2.11	Familienselbstbilder und Familiengefühl ...	66
4.2.12	Geschwister – Die horizontale Beziehungsebene	68
4.3	Übertragung und Gegenübertragung: Die therapeutische Beziehung	71
4.4	Abwehrmuster in Paar- und Familienbeziehungen	76
5	Kernelemente der Therapie	80
5.1	Einstellungen, Haltungen und Techniken	80
5.1.1	Das »Aktivitätsniveau«	80
5.1.2	Vielgerichtete Parteilichkeit	80
5.1.3	Die »Ressourcen« beachten	81
5.1.4	Das Loyalitätssystem beachten	82
5.1.5	Die Wirkung von Interventionen »im System« beachten	82
5.1.6	Techniken	83
5.2	Ziele und Rahmen psychodynamischer Paar- und Familientherapie	92
5.3	Indikationen zur psychodynamischen Paar- und Familientherapie	96
5.4	Das Erstgespräch mit Paaren und Familien und die folgenden Sitzungen	99

5.4.1	Die Motivation »des Paares« bzw. »der Familie«	99
5.4.2	Die Schritte im Erstgespräch	100
5.4.3	Das Erstgespräch nicht überfordern!	103
5.4.4	Die »mittlere Phase«	103
5.4.5	Beendigungen von Paar- und Familien- therapien	105
5.5	Psychodynamische Paar- und Familientherapie in besonderen Konstellationen	106
5.5.1	Familientherapie mit Säuglingen, Kleinkindern und Eltern	106
5.5.2	Familien und Paare vor, während oder nach Trennungen und Scheidungen	106
5.5.3	Fortsetzungsfamilien, Patchworkfamilien ...	108
5.5.4	Einelternfamilien, Alleinerziehende	109
5.5.5	Homosexuelle Paare	109
5.5.6	»Regenbogenfamilien«	110
5.5.7	Trans- und Intersexualität	111
5.5.8	Ältere Paare	112
5.5.9	Alternde Eltern	113
5.5.10	Paare und Familien mit besonderen psychosozialen Herausforderungen	113
5.5.11	Familientherapie und »Frühe Hilfen«	115
5.5.12	Interkulturelle Paare und Familien	115
6	Ausführliches Fallbeispiel Paartherapie: »Das perfekte Paar«	118
7	Ausführliches Fallbeispiel Familientherapie: »Auf der Suche nach einem Familiengefühl«	123
8	Unterschiedliche Settings und deren Möglichkeiten	135
8.1	Arbeit mit Subsystemen	136
8.2	Mehrgenerationen-Therapie	136
8.3	Paartherapie in zwei Systemen (nach Kreische)	137
8.4	Hausbesuche in der Familientherapie	138

8.5	Paar- und Familiengespräche im Rahmen stationärer Behandlungen	139
8.6	Paar- und Familiengespräche im Rahmen von Einzeltherapien	140
8.7	Vor- und Nachteile von Co-Therapie	141
9	Hauptanwendungsgebiete	143
10	Wissenschaftliche und klinische Evidenz	144
11	Institutionelle Verankerung und Weiterbildungsmöglichkeiten	147
12	Abrechnungsmöglichkeiten	148
Literatur		149
	Internetquellen	157
Sachwortverzeichnis		159